

ESCHWEILER WIR SIND FÜR SIE DA!

Super Sonntag, 06.10.2019

Es gibt genügend Stoff für Diskussionen

Bei der Bürgerwerkstatt zum Rathaus-Quartier nahm auch der Investor Stellung

■ Von Carsten Rose

Angedacht waren eine Bürgerwerkstatt und ein Informationsabend rund um das Rathaus-Quartier. Was die rund 85 Zuhörer (darunter viele Politiker) nach dem viertelstündigen Vortrag des Investors Ten Brinke bei der Veranstaltung Mitte September aber geboten bekamen, hatte nur anteilig etwas von diesem Charakter. Der Abend entwickelte sich zunehmend zu einer Grundsatzdiskussion, an der gerade die öffentlich bekannten Kritiker und Kläger gegen das 70-Millionen-Euro-Projekt ihren Anteil mitteil-

Nicht zu verschweigen ist indes: Lob, Anerkennung und Applaus dafür, dass ein Investor den jahrelangen Schandfleck beseitigen möchte, gab es auch. Aber: Ideen und Vorschläge dazu, wie die Bürger das geplante Nahversorgungscenter an der Indestraße mitge-

stalten würden, waren die absolute Ausnahme.

Stand der Planung: Im Vergleich zum Vortrag im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss Mitte Juli hatten die Vertreter der deutsch-niederländischen Investorengruppe keinen nennenswerten Fortschritt mitzuteilen. Statik- und Brandschutzfragen sind noch nicht in Gänze geklärt, ebenso seien die laufenden Klagen eine „Hemmschwelle“ – absolute Klarheit über einen erfolgreichen Ausgang der Planung gebe es noch nicht. Für den Zeitpunkt, wann diese herrschen könnte, gibt es keine offizielle Aussage. Die Vertreter der Investorengruppe, zu denen auch einer der fünf Geschäftsführer Ilja Alexander Keller gehörte, stellten außerdem folgende Punkte heraus:

a) Sie hätten gerne auf etliche der geplanten 464 Stellplätze (300 unter-, 164 oberirdisch) verzichtet und dafür mehr Attraktivität gebau-

ten. Die Vorgaben der namhaften Mieter (Edeka, Aldi, Netto, Müller) verhinderten dies.

b) Mit einem ebenerdigen Entrée mit Bistro und Bäcker würde die Verbindung zum Markt gelingen.

c) Es entstehe keine Konkurrenz zur Innenstadt.

d) Auf die Kritik von Bürgern aus der Peilgasse, dass ihre Sicht bald durch vier Stockwerke verdeckt werde, hieß es: „Wer in der Innenstadt wohnt, muss damit rechnen, dass mehrgeschossig gebaut wird.“ Ungeachtet dessen werde der Aldi von der Straße aus nicht zu erkennen sein, die Fassade hebt die Wohnbauweise hervor.

e) Auf die Frage, ob das geplante Rathaus-Quartier die nötige Kaufkraft anziehe, sagte Geschäftsführer Keller: Gerade die Zusage von Edeka „nach zähen Verhandlungen“ beweise, dass der Standort für Nahversorgung interessant sei. Zudem würden der „bei der Standortwahl wählerische“ Dro-

geriemarkt Müller und „das Restaurant“ genügend Kunden anziehen.

f) Zur Investitionssumme von 70 Millionen sagte Keller: „Normal sagt jeder: maximal 45 Millionen. Das zeigt, dass wir an den Standort glauben. Vor zehn Jahren wäre das nicht so möglich gewesen.“

Ideen der Bürger: Konkret waren es zwei. Eine betraf eine mögliche begrünte Außenfassade, damit Nachbarn nicht auf einen Betonblock schauen müssten. Die Investoren seien „die letzten, die dazu mein sagen würden, aber es muss wirtschaftlich sein“. Die zweite betraf die Verbindung der Stadtbücherei im Rathaus zum geplanten Gebäudekomplex: Eine direkte Zugeweg wäre „eine gute Ergänzung“. Die Stadt werde das prüfen, betonte der Technische Beigeordnete Hermann Gödde.

Die Sorge von Geschäftsmann Andreas Knob-

lauch: Der Fotograf betreibt sein Geschäft derzeit in einem provisorischen Container neben dem Rathaus auf städtischem Grund mit „großer städtischer Unterstützung“, seitdem das City Center nicht mehr steht. Er sagte: „Ich fühle mich etwas in den Hintergrund gedrückt. Ich brauche Planungssicherheit, ob ich noch ein Jahr im Container bleibe oder einen Platz im Rathaus-Quartier bekomme. Die Kunden fragen mich ständig.“

Knoblauch benötige etwa 50 Quadratmeter für sein Geschäft – die der Investor derzeit aber „nicht vorrätig“ habe. „Wir sind aber auch die letzten, die sich dagegen wehren, lokale Händler anzusiedeln.“ Knoblauch bleibt also (mehr oder weniger) in der Verlosung; eine große Hürde sei jedoch noch der kalkulierte Mietpreis, der ihn „mit den Ohren schlackern lässt“.

Der hohe Mietpreis wiederum liegt laut Investor



Umstritten: Das geplante Nahversorgungscenter mit Wohnungen sorgt für Diskussionen in Eschweiler (Blick auf Wollenwerberstraße/Ecke Indestraße). Illustration: TenBrinke

im Grundstückskaufpreis (genaue Summe unbekannt) und den Preisen der gut laufenden Baubranchen begründet. Stadtvertreter Gödde versicherte, dass man wegen des Containers im Gespräch bleibe.

Dürener Straße: Bis auf die Kita und das Fitnessstudio (jeweils zweigeschos-

sig) wird das Gebäude eingeschossig geplant. Zum Gebäude hin entsteht ein Grünstreifen von drei Metern bis zum Bordstein. „Wir wollen die Ansicht human halten“, hieß es.

Verkehrsgutachten: Laut Stadt und Investor ist die Veränderung rund um das geplante Quartier nicht „unzumutbar“.

ANZEIGE

Technische Umstellung vom 11. bis 13.10.2019 bei der Raiffeisen-Bank Eschweiler eG

Empfehlung des Vorstandes: Ausreichende Menge Bargeld für das Umstellungswochenende

Geschäfte. Mit der Fusion der beiden Rechenzentren der „Genossenschaftlichen FinanzGruppe“ fiel die Entscheidung zu dem leistungsstarken Betriebssystem agree21. Um den Mitgliedern und Kunden dauerhaft ein umfassendes, komfortables und sicheres Banking zu bieten, wird die Raiffeisen-Bank Eschweiler eG vom **11. bis 13. Oktober 2019** ihre IT-Umstellung durchführen.

Bereits frühzeitig hat die Raiffeisen-Bank Eschweiler eG ihre Mitglieder und Kunden mittels Online-Banking, per Flyer und Brief sowie an den SB-Stationen über die Umstellung informiert. Am **Montag, 14. Oktober 2019**, wird die Bank wieder öffnen und die Kunden werden wie gewohnt ihre Geschäfte tätigen können.

Die Umstellungstermine für die Banken wurden vom neuen Rechenzentrum im Voraus kommuniziert. Die Genossenschaftsbank stand vor der Herausforderung, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angemessen zu schulen sowie die reibungslose Umsetzung des Projektes zu gewährleisten und zwar bei laufendem Tages-

betrag von 500 Euro pro Tag und Karte zur Verfügung. Zahlungen/Verfügungen mit der Kreditkarte (Mastercard bzw. Visa-Card) sind weiter weltweit im gewohnten Rahmen möglich. Online-Banking und Online-Brokerage sind voraussichtlich am **Freitag, 11.10.2019** bis 12:00 Uhr und ab **Montag, 14.10.2019** ab 9:00 Uhr wieder verfügbar.

An manchen Stellen müssen unsere Mitglieder und Kunden mit Veränderungen rechnen. Von sicht- und spürbaren Neuerungen sind zum Beispiel das Online-Banking und der Postkorb betroffen. An der Stelle weisen wir Nutzer der TAN-App VR-SecureSIGN auf den erforderlichen Wechsel zur neuen TAN-App VR-SecureGO hin.

Änderungen rund um den Kontoauszug:

Im Zuge der Umstellung erhalten unsere Mitglieder und Kunden einmal kostenfrei einen Kontoauszug. Dieser wird entweder per Post zugeschickt oder online im Postkorb eingestellt. Auch das Vorgehen bei der

„Wir alle freuen uns, unseren Kunden und Mitgliedern nach dem Migrationswochenende wieder mit einem umfangreichen, modernisierten Leistungsangebot zur Verfügung zu stehen. Für auftretende Einschränkungen durch die Umstellung auf das neue Bankenverfahren bitten wir

vorab um Verständnis“, ergänzte der Projektleiter und Kurator der Bank Guido Ungermann und verweist für detaillierte Informationen auf die Homepage.

www.rb-eschweiler.de

Achtung: technische Umstellung

Zeitweilige Einschränkungen in der Zeit vom 11.-13. Oktober 2019

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Mitglieder des Projektteams von links: Raphael Monteiro, Guido Ungermann, Christoph Nier, Christian Schneider

geschäft. Kaum ein anderes Projekt hat die Volksbanken und Raiffeisenbanken so umfassend modernisiert wie die bevorstehende Umstellung auf das neue System. Das Projekt wurde in einem Zeitraum von zwölf Monaten umgesetzt.

Filialen schließen Freitag um 12.00 Uhr

Für die Mitglieder und Kunden unserer Bank sind am Umstellungswochenende einige Aspekte zu beachten. Am **Freitag, 11. Oktober 2019** schließen unsere Geschäftsstellen um 12:00 Uhr und die Selbstbedienungsbereiche stehen nicht mehr zur Verfügung. An dem **Wochenende 11. bis 13. Oktober 2019** wird es Einschränkungen geben. Der Vorstand empfiehlt den Mitgliedern und Kunden, sich rechtzeitig vorher mit einer ausreichenden Menge Bargeld für das Wochenende zu versorgen.

Barverfügungen an fremden Geldautomaten und bargeldloses Bezahlen mit der Bankkarte sind im Einzelhandel/ an Tankstellen von Freitag bis Sonntag eingeschränkt möglich. Für diese Verfügungen an den genannten Tagen steht den Kunden ein Gesamthöchst-

Erstellung künftiger Kontoauszüge über den Kontoauszugsdrucker ist nach der Umstellung leicht verändert. Zukünftig werden am Kontoauszugsdrucker zunächst nur die ersten zehn Blätter ausgedruckt. Während dieser Zeit verbleibt die Karte des Kunden im Gerät. Sollten mehr als zehn Blätter bereitgestellt werden, muss die Karte erneut in den Kontoauszugsdrucker eingeführt werden – ein entsprechender Hinweis erscheint auf dem Bildschirm.

Gut zu wissen für die Sicherheit der Kunden:

Im Rahmen der technischen Umstellungen wird die Bank keine Geheimzahlen oder persönliche Zugangsdaten bei den Kunden abfragen. Die Kunden müssen diese auch nicht bestätigen. Es handelt sich in einem solchen Fall vermutlich um einen Betrugsversuch! Sofern die Kunden Fragen haben, freuen wir uns über die Kontaktaufnahme; für unsere Mitglieder und Kunden schalten wir eine telefonische Hotline vom **14. bis 25. Oktober 2019** unter der Rufnummer **02403 / 799 305**. Alternativ steht wie immer der persönliche Ansprechpartner zur Verfügung.

Am **Freitag, 11. Oktober 2019**, schließen unsere Geschäftsstellen bereits um 12:00 Uhr und unsere Geldausgabeautomaten, Kontoauszugsdrucker etc. stehen nicht mehr zur Verfügung. An dem **Wochenende 11. bis 13. Oktober 2019** wird es zeitweilige Einschränkungen geben. Am **Montag, dem 14. Oktober 2019** öffnen wir wieder unsere Geschäftsstellen zu den regulären Zeiten und die Selbstbedienungsgeräte stehen Ihnen wie gewohnt zur Verfügung.

Raiffeisen-Bank
Die Eschweiler Bank

